



Peggy Hoffmann zeigte in Kronach einen Ausschnitt aus ihrem Programm „Fruchtstücke“.

FOTO: R. BELLAZRAC

NP Do. 13.01.2005

EROTISCHE LIEBESGEDICHTE AUS DEM 12. JAHRHUNDERT

Reise über Körper des geliebten Menschen unternommen

Figurenschauspielerin Peggy Hoffmann stellte sich vor

KRONACH - Peggy Hoffmann aus Bamberg ist ausgebildete Figurenschauspielerin. In ihrem Programm, in dem sie mit Früchten spielt, treffen sich Schauspiel und Figurenschauspiel. Sie betreibt ihre Auftritte seit etwa fünf Jahren professionell und ist hauptsächlich zwischen Bamberg und Coburg aktiv. Ob in Kneipen oder Schlössern, bei Betriebsfeiern oder im Friseursalon, überall findet sie für ihr kurzweiliges Programm die geeignete Bühne. Am Dienstag war sie im Haarstudio „Haarmonie“ in Kronach,

Mit erotischer Weltliteratur von Gioconda Belli, Pablo Neruda oder Erich Fried – reif, fruchtig, saftig und lustvoll aufbereitet – zieht sie die Leute an, die das Besondere und Außergewöhnliche mögen.

Apfel, Feige, Mango, Lichy,

Banane, Ananas... besang sie die Liebesfrüchte nach einer bekannten Melodie. Mit sinnlichen Worten beschrieb sie, die entsprechende Frucht im Blick oder in der Hand, sämtliche Körperteile. In Liebesgedichten aus längst vergangenen Zeiten, aus dem 12. Jahrhundert, verpackt, tastete sie sich vom Kopf über die Hüften bis zu den Füßen vor, eine lange Reise. Sie schweifete mit sinnlichen, erotischen Worten über Hügel, glitt langsam und beschaulich bis zu den „halbinselhaften“ Zehen hinunter. Mit Aussagen wie „Dein Körper ist das Paradies, aus dem kein Gott mich vertreiben kann“ unterstrich sie ihre Reise über den Körper des geliebten Menschen.

Zwischendurch sang Peggy Hoffman immer wieder kleine Liebesbeteuerungen vom Feuer,

das in jedem Körper brennt. Sie erklärte ihrem unsichtbaren Liebsten ihre Liebe in ausschweifenden Worten.

Vom Denken an ihn, vom Sich-Sehen und von der Hoffnung, dass das immer wieder so sein möge, handelten die in Poesie verpackten Liebeserklärungen. „Dass ich dich denken kann und spüren, auch wenn ich dich lange noch nicht sehen kann...“. Sie verglich sich mit Cindy Crawford und stellte fest, dass ihr Körper nicht so perfekt sei wie der eines Models, aber letztendlich schnitt sie bei dem Vergleich doch ganz gut ab, denn in ihr brenne dieses leidenschaftliche Feuer.

Nach der Vorstellung wurden Lesezeichen mit erotischen Gedichten der zitierten Poeten angeboten, der Erlös kam der Flutopferhilfe zugute. bel